

Brigelser Baute wird ebenfalls blockiert

Wie bereits im Fall von Savognin hat das Bundesgericht einer Beschwerde gegen den Bau eines Mehrfamilienhauses in Breil/Brigels die aufschiebende Wirkung zuerkannt.

Von Urs-Peter Inderbitzin

Lausanne. – Ein örtliches Bauunternehmen hatte im Juli letzten Jahres bei der Baubehörde der Gemeinde Breil/Brigels ein Baugesuch für ein Mehrfamilienhaus mit Zweitwohnungen eingereicht. Doch nun kann auch mit dieser Baute bis zum Grundsatzentscheid des Bundesgerichts im Zweitwohnungstreit nicht begonnen werden. Anders als im Fall von Savognin (Ausgabe vom Freitag) hatte aber nicht Franz Webers Helvetia Nostra das Baugesuch angefochten. Gegen die Baute hatten sich Eigentümer von Eigentumswohnungen auf benachbarten Parzellen gewehrt.

Bei Verwaltungsgericht abgeblitzt

Der Gemeindevorstand von Breil/Brigels hatte die Einsprachen im letzten August abgewiesen und dem Bauunternehmen die Baubewilligung unter Auflagen und Bedingungen erteilt. Da das Bündner Verwaltungsgericht eine dagegen eingereichte Beschwerde der benachbarten Stockwerkeigentümer im November abgewiesen hatte, hätte dem Baubeginn eigentlich nichts entgegengestanden.

Mit ihrer Beschwerde ans Bundesgericht haben die benachbarten Grundeigentümer den Bau des Mehrfamilienhauses nun aber blockiert. Das Bundesgericht hat dem Gesuch um aufschiebende Wirkung stattgegeben, nachdem sich weder der Gemeindevorstand Breil/Brigels noch das örtliche Bauunternehmen dem Gesuch widersetzt hatten.

Verfügung 1C_646/2012 vom 23. Januar.

IN KÜRZE

Emser Gemeinderat hat gewählt. Der Gemeinderat von Domat/Ems hat am Montag an seiner konstituierenden Sitzung Silvia Bisculm Jörg (SP) zur Präsidentin des Rates und Jürg Rodigari (FDP) zu dessen Vizepräsidenten gewählt. Wie die Gemeinde gestern mitteilte, wurde ausserdem Gabriela Aschwanden (CVP), Vorsteherin des Schuldepartements, zur Gemeindevizepräsidentin bestimmt. (so)

Regierung wählt drei Mitglieder des GKB-Bankrats wieder. Am 31. März enden die Amtsperioden von Jon Peider Lemm, Not Carl und Christian Thöny als Bankratsmitglieder der Graubündner Kantonalbank (GKB). Die Bündner Regierung hat laut einer Medienmitteilung der Standeskanzlei von gestern nun Lemm und Carl für zwei Jahre und Thöny für vier Jahre wiedergewählt. (so)

«Es ist doch nur logisch, dass man sich weiterentwickelt»

Leona Lewis ist bei «Art on Ice» 2013 der grosse Star neben dem Eis. Mit der «Südostschweiz» sprach die britische Sängerin über Pirouetten auf dem Eis, über Davos und selbstverständlich auch über Musik.

Mit Leona Lewis sprach Franco Brunner

Frau Lewis, sind Sie eine gute Eisläuferin?

Leona Lewis: Ehrlich gesagt fühle ich mich auf dem Eis gar nicht einmal so unwohl. Zu meinem zehnten Geburtstag habe ich meine ersten Schlittschuhe geschenkt bekommen. So konnte ich gemeinsam mit meinen Freunden eislaufen gehen und hatte auch ziemlichen Spass daran. Zudem ist ein Freund von mir professioneller Eisläufer, und auch mit ihm wage ich mich hin und wieder auf das Eis. Ich habe also durchaus eine Verbundenheit mit dem Eislaufen.

In dem Fall kannten Sie die Show «Art on Ice» bereits, bevor die Stargast-Anfrage Ihr Management erreichte?

Klar. Ich wusste und weiss sogar ziemlich viel darüber. Ich habe einen Bekannten, der in der Show mitwirkt. Er war es auch, der mich gefragt hat, ob ich mir nicht einen Auftritt bei «Art on Ice» vorstellen könne, und da habe ich natürlich umgehend Ja gesagt.

Was gefällt Ihnen an dieser Eis-Show denn so?

Es ist einfach etwas Besonderes. Zudem ist es für mich etwas komplett Neues. Etwas, das ich noch nie zuvor gemacht habe, und das reizt mich sehr. Das werden ganz bestimmt unheimlich spannende Konzerte und zudem eine tolle Erfahrung für mich.

Und die Gage wird wohl auch nicht ganz so schlecht sein.

Ach ja, schon klar. Aber der Hauptgrund ist wirklich der, dass es eine unglaublich tolle Show ist, die nicht nur wunderschön anzuschauen ist, sondern auch den wahnsinnigen Leistungen der Beteiligten auf dem Eis gerecht wird.

Ihre Vorgänger als «Art-on-Ice»-Gast-Stars waren Musikgrössen wie Mick Hucknall von Simply Red, Anastacia, Ronan Keating, Seal oder Lisa Stansfield. Werden Sie sich noch mit einem Ihrer Kollegen kurzschliessen, um Informationen und Tipps zu erhalten?

Ach nein, ich glaube, ich weiss schon ziemlich genau, was mich erwartet. Da brauche ich wohl keine Ratschläge mehr. Ich freue mich einfach unheimlich



Gesangstalent in Davos: Die Britin Leona Lewis will an «Art on Ice» auf «höchstmöglichem Niveau» unterhalten. Pressebild

lich darauf, und es ist für mich auch eine grosse Ehre, bei dieser Show mitwirken zu dürfen und somit in die Fussstapfen der von Ihnen erwähnten Künstler zu treten.

«Brauche keine Ratschläge mehr»

Das Publikum wird kein eigentliches «Musik-Publikum» sein, wie Sie es von Ihren sonstigen Konzerten gewohnt sind. Macht das auch etwas Angst, da man nicht wirklich weiss, wie die Stimmung sein wird?

Das beunruhigt mich in keiner Weise. Es geht zur einen Hälfte um das Eislaufen und zur anderen Hälfte um die Musik. Und die Leute, die die Show anschauen werden, wissen das. Wichtig ist, dass sowohl der Musik-Part als auch der Sport-Part bestmöglich herüberkommen und dem Publikum somit eine unvergessliche Zeit geboten werden kann. Und da spielt es doch überhaupt keine Rolle, wenn nicht ausschliesslich Leona-Lewis-Fans im Publikum sitzen. Wir wollen die Leute unterhalten, und wir wollen dies auf einem höchstmöglichen Niveau tun.

Die Show gastiert unter anderem auch in Davos. Waren Sie eigentlich schon einmal dort? Immerhin ist Klosters, der

Liebblings-Winterurlaubsort «Ihres» Prince of Wales, ja gleich um die Ecke. Nein, ich war leider noch nie in Davos. Prinz Charles hin oder her (lacht). Aber nun kann ich es ja zumindest ein wenig kennenlernen und verstehe danach wahrscheinlich, was der Prinz of Wales an dieser Region so besonders findet.

Zurück zur Musik. Die Veranstalter von «Art on Ice» sagen, der Anlass spiele dieses Jahr in einer Welt voller Magie, Mystik und Illusionen. Eine Welt, die Sie auch mit Ihrer Musik kreieren wollen?

Absolut. Ich mag das Magische und das Mystische sehr und versuche das auch, mit meiner Musik zu vermitteln. Insofern passt das Motto der Show ausgezeichnet zu mir, und ich bin sicher, dass es ein grosser Spass wird.

«'Glassheart' ist immer noch ich»

Mit Ihrer neuen Platte «Glassheart» wollen Sie sich scheinbar auch ein wenig von Ihrer «wilderer» Seite zeigen. Ach ja? Will ich das?

Nun ja, in einem Interview sagten Sie sogar, Sie würden die Leute mit dem neuen Werk schocken wollen. Weshalb denn nur?

So habe ich das ganz bestimmt nie gesagt (lacht). Fakt ist, «Glassheart» ist etwas Neues. Mein letztes Album liegt auch schon wieder gut drei Jahre zurück, da ist es doch nur logisch, dass man sich weiterentwickelt. Genau das möchte ich ja auch. Es ist für mich sehr wichtig, offen für neue Einflüsse zu bleiben. Ich will nicht stehen bleiben und dementsprechend bei jedem Album genau gleich klingen. Aber auch das aktuelle Album ist immer noch Leona Lewis. Es sind immer noch gefühlvolle Lieder und selbstverständlich auch immer noch Liebeslieder vorhanden.

Also ist es nichts mit der wilderen Leona?

Ist es nicht, nein, da muss ich Sie enttäuschen. Aber ich bin überzeugt davon, dass «Glassheart» ein sehr interessantes und spannendes Album ist. Ein Album, das die Leute geniessen können. Ich möchte einfach das zeigen, was ich am besten kann, und das ist singen.

Und wie Sie verraten haben, können Sie ja auch ganz ordentlich Schlittschuh laufen. Besteht also die Chance, dass man Sie bei «Art on Ice» ein paar Pirouetten drehen sieht?

(Lacht) Oh nein, das glaube ich nicht. Das überlasse ich lieber den Profis.

«Art on Ice» in Davos: Freitag, 8. Februar, 20 Uhr. Infos unter www.artonice.com.

ANZEIGE



balance City West

50% RABATT

Angebot des Tages: Wohltuende Massage à 50 Minuten mit wärmender Moorpackung, nur CHF 40.- anstatt CHF 80.-

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Balance City West in Chur.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.